

EINWEG PRODUZIERT MÜLL

Immer mehr Menschen konsumieren ihre Getränke unterwegs. Dadurch werden derzeit nach Schätzungen der Deutschen Umwelthilfe bundesweit insgesamt 2,8 Milliarden Becher für Heißgetränke pro Jahr verbraucht, das sind 320.000 Becher pro Stunde. Dieser Trend nimmt jährlich zu. Dadurch entstehen allein in Deutschland jedes Jahr ca. 40.000 Tonnen Müll.



Dabei gibt es gute Alternativen:

- Genießen Sie den Kaffee besser gemütlich im Café aus einer Porzellantasse oder unterwegs in einem Mehrweg-Becher. Mehrweg-Becher verbrauchen bei häufiger Wiederbefüllung über den gesamten Lebensweg deutlich weniger Ressourcen.
- Immer mehr freiwillige Initiativen, wie der „BecherBonus“ und Mehrweg-Pfandsysteme, werden bundesweit angeboten. Bei dem BecherBonus wird ein Preisnachlass für selbst mitgebrachte Mehrwegbecher gewährt. Auch Rheinland-Pfalz schließt sich der Initiative an, um sie flächendeckend im Land anzubieten (s. Innenseite des Flyers).



Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

Kaiser-Friedrich-Str. 1, 55116 Mainz
Telefon: 06131 16-0

Unsere Kooperationspartner

- Landesamt für Umwelt
- Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz
- Bund Umwelt- und Naturschutz (BUND)
- DWA, Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
- Bioland Rheinland-Pfalz/Saarland e. V.
- Handwerkskammern Rheinland-Pfalz
- Energieagentur Rheinland-Pfalz
- Gartenakademie Rheinland-Pfalz
- Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz
- Landesforsten Rheinland-Pfalz
- SGD Nord und SGD Süd
- Landesuntersuchungsamt

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.umweltschutz-im-alltag.rlp.de



Impressum

„Umweltschutz im Alltag“ ist eine Initiative des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten für einen effizienten und nachhaltigen Umweltschutz

Redaktion: Sell, LfU

Fotos: LfU (Titelbild + Recup), Pixabay, Con-Cup

© Landesamt für Umwelt (LfU); November 2018



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

UMWELTSCHUTZ IM ALLTAG

COFFEE-TO-GO: LIEBER MEHRWEG STATT EINWEG



UMWELTSCHÄDLICHE BECHERFLUT

Es wird to-go konsumiert und to-go entsorgt. Mittlerweile findet man überall achtlos weggeworfene Becher, an Haltestellen von Bussen und Bahnen, Autobahnauf- und -abfahrten; selbst in abgelegenen Waldgebieten. Eine Gefahr für Tier und Umwelt. Für das Einsammeln dieses Mülls müssen jährlich allein in Rheinland-Pfalz mehrere Millionen Euro ausgegeben werden.



Einwegbecher schädigen die Umwelt

Die Flut an Einwegbechern hat auch langfristige Folgen für unsere Umwelt. Das klassische Bechermodell besteht überwiegend aus Papierfasern und ist auf der Innenseite hauchdünn mit Kunststoff beschichtet. Diese Beschichtung schützt den Becher vor dem Aufweichen der Pappe. Damit lässt er sich aber auch schlechter recyceln und er wird überwiegend mit dem Restmüll verbrannt. Das ist fatal, denn die Produktion von Einwegbechern verschlingt große Mengen der Rohstoffe Erdöl, Holz, Wasser und die Bereitstellung von Energie:

- Laut der Deutschen Umwelthilfe (DUH) bedarf es jährlich für die Herstellung der kurzlebigen Becher ca. 29.000 Tonnen Papier. Das bedeutet, dass für den schnellen Kaffee auf die Hand jährlich fast 43.000 Bäume gefällt werden müssen.
- Die dazugehörigen Deckel verschlingen laut DUH 9.400 Tonnen Polystyrol, die wiederum tausende Tonnen CO₂-Emissionen verursachen.
- Jedes Jahr werden nach DUH-Berechnungen für die Herstellung der Polyethylen-Beschichtungen der Kaffeebecher und der Polystyrol-Deckel rund 22.000 Tonnen Rohöl verbraucht.

ALTERNATIVE: „BECHERBONUS“

Das Land Rheinland-Pfalz möchte gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern den Müll durch Einwegbecher reduzieren und setzt dabei auf eine einfache aber erfolgreiche Methode – einem Preisnachlass bei der Verwendung eines Mehrwegbechers:

Der Initiative „BecherBonus“ haben sich in Hessen und bundesweit bereits knapp 4.000 Filialen angeschlossen. Auch in Rheinland-Pfalz wird der „BecherBonus“ in einigen Tankstellen und Bäckereien angeboten. Das Ziel ist es, den „BecherBonus“ zukünftig im Land als flächendeckendes Angebot für Kundinnen und Kunden zu etablieren.

Werden Sie Teil der Initiative „BecherBonus“!

- Trinken Sie selbst gerne Kaffee oder Tee unterwegs? Bringen Sie doch künftig Ihren **eigenen, wiederverwendbaren Becher** mit und erhalten dafür einen Preisnachlass von mind. zehn Cent pro Getränk.
- Wenn Sie selbst Cafébesitzer sind oder eine Bäckereifiliale leiten, **gewähren Sie einen Preisnachlass**, wenn Kundinnen und Kunden einen eigenen Becher mitbringen und werben Sie dafür.
- Für die Teilnahme am „BecherBonus“ gibt es **Werbematerial** für die Verkaufsstellen, die das Umweltministerium kostenlos zur Verfügung stellt. Schreiben Sie eine Mail an presse@mueef.rlp.de und nennen Sie Ihre Verkaufsstellen, mit denen Sie an der Initiative „BecherBonus“ teilnehmen
- Die Teilnahme an der Initiative veröffentlichen wir auf unserer Internetseite www.mueef.rlp.de.

Weitere Informationen finden Sie auf www.umweltschutz-im-alltag.rlp.de

ALTERNATIVE: MEHRWEG-PFANDSYSTEM

Um der Becherflut Einhalt zu gebieten, setzen immer mehr Cafés und Bäckereien inzwischen auf Mehrweg-Pfandsysteme. Das ist laut Umweltverbänden die nachhaltigste und verbraucherfreundlichste Alternative.

Das Konzept dahinter: Kaffeevertreiber verwenden in ihren Filialen oder Cafés dieselben Mehrwegbecher. Der Kunde nimmt sein Getränk in einem Mehrwegbecher mit und kann ihn bei einem anderen Pfandsystem-Partner wieder abgeben. Dort wird er anschließend gespült und wieder dem Kreislauf hinzugefügt.

Damit die Becher häufig wiederverwendet und abgegeben werden, wird in der Regel ein Pfand auf den Becher erhoben, den man bei der Rückgabe wieder ausgezahlt bekommt. In **Rheinland-Pfalz** werden u.a. folgende Mehrwegbechersysteme angeboten:

- In Mainz führte das junge Unternehmen „Con-Cup“ im Jahr 2017 ein Pfandsystem mit dem „Con-Cup“-Mehrwegbecher ein. Aus anfangs 19 Partnerbetrieben sind inzwischen mehr als 45 geworden, darunter auch Partner aus Rheinland-Pfalz, wie z. B. aus Lörzweiler, Wallhausen und Bingen: www.con-cup.de
- **RECUP** ist ein Start-up aus Rosenheim, das sein Pfandsystem innerhalb eines Jahres auf über 70 Städte in ganz Deutschland, auch in Rheinland-Pfalz, ausweitete hat: www.recup.de



Weitere Beispiele finden Sie auf unserer Webseite.